

DIE LEHRE DER APOSTEL ALS GRUNDLAGE FÜR DEN GEMEINDEBAU

Ein Leib
und ein Geist,

wie ihr auch berufen seid auf einerlei
Hoffnung eurer Berufung;

Ein Herr
Ein Glaube

Eine Taufe unser aller, der da ist über euch allen
Ein Gott und durch euch alle und in euch allen.

Und Vater. Epheser 4, 4.6.

Eine Gemeinde im Sinne des Neuen Testaments kann nur eine biblische sein, wenn das Prinzip der Grundlegung und des Baues das Evangelium und die Auslegung der Apostel, besonders des Apostels Paulus, ist.

So entstand die erste Gemeinde:

Durch die Verkündigung des Namens Jesu und durch die Ausgießung des Heiligen Geistes.

Die Grundlage für eine Gemeinde ist die Verkündigung des Evangeliums und ohne den Besitz des Geistes, der das lebendig macht, ist eine Gemeinde überhaupt gar nicht nach biblischen Maßstäben vorhanden.

Die Apostelgeschichte nennt die Gläubigen bis Kapitel 5,11 noch nicht Gemeinde, sondern nennt sie mit Namen die Charaktereigenschaften aufzeigen:

" die Ihrigen " (4,23); " die Menge der Gläubigen " (4,32); " die Menge der Jünger " (6,2); " die des Heilsweg Seienden " (9,2);

" die Heiligen " (9,32); " die Apostel und Brüder " (11,1).

Wie wird Gemeinde?

Durch die Verkündigung des Namens und der Person Jesu als den einzigen Heilsweg, die Aufforderung an Ihn zu glauben, die Verheißung des Geistes, nach vollzogener Taufe.

Gott tat hinzu zur Gemeinde, die das Wort annahmen, die also den biblischen Weg gingen: Buße, Glaube, Taufe, Geistempfang.

Diese "Hinzusetzen" bilden die Gemeinde, die nun aus lebendigen Steinen erbaut wird.

NUR WENN DAS FUNDAMENT EINER GEMEINDE DIE APOSTOLISCHE
VERKÜNDIGUNG IST,
WENN BESONDERS DIE SCHRIFTEN DES APOSTELS PAULUS
BEACHTET WERDEN,
DANN KANN DIE GEMEINDE BIBLISCH GENANNT WERDEN UND IST
SIE ALS GEMEINDE ERKENNBAR IN DIESER WELT.

In der ersten Gemeinde war die Verkündigung und die Taufe der
Gläubig gewordenen unmittelbar verbunden.

Deswegen verstanden die Gläubigen der ersten Zeit folgende Wahrheiten ganz
anders als wir heute, wo die Taufe in vielen Fällen kürzer oder länger nach dem
Gläubigwerden stattfindet:

"Erkennt ihr nicht, dass wir alle, die wir in Christus Jesus getauft sind, in seinen
Tod getauft wurden?"

Römer 6,3

"Denn ihr seid alle Söhne Gottes durch den Glauben an Christus Jesus". Galater
3,26;

"denn ihr alle, die ihr in Christus getauft sind, habt Christus angezogen". Galater
3,27

**Der Kern des Evangeliums ist Jesus Christus, der Gottes- und
Menschensohn, der Gekreuzigte und der Lebendige .**

Wenn die Bibel das Grundgesetz der Gemeinde ist, so wird auf das Klarste
geregelt, wer zu ihr gehört und wer nicht:

Wer an Jesus glaubt, wie die Schrift es sagt, der ist ihr Glied. Nur wer glaubt, aber
auch jeder der glaubt!

Wenn die Bibel das Grundgesetz der Gemeinde ist, so wird ebenso auf das Klarste
geregelt, wo überhaupt Gemeinde Jesu zu finden ist:

Gemeinde ist nicht, wo die natürliche Geburt für ihre Gliedschaft entscheidend
gemacht wird.

Gemeinde ist nicht, wo andere Lehren und Heilstatsachen für die Gliedschaft
entscheidend sind, wenn sie auch biblisch begründet sind.

Gemeinde ist nicht, wo das Evangelium entleert, verfälscht, verdreht wird, wo Jesu
Gottessohnschaft geleugnet, Sein Kreuz verschwiegen und wo andere Weg
aufgezeigt werden.

Gemeinde ist dort, wo Menschen sich versammeln, die durch Buße, Glaube und
Taufe wiedergeboren sind, wo das Wort Gottes gepredigt wird, wo der Heilige
Geist durch die Gaben den Leib Christi aufbauen kann durch die Glieder, wo aber
auch Gemeindezucht geübt wird.

Das ist biblisches Fundament einer biblischen Gemeinde!

So wichtig das Fundament ist, so wichtig ist der Aufbau, im Sinn biblischer Heiligung und biblischer Freiheit.

Die biblische Heiligung beruht darauf, dass die Gläubigen sich durch die Verbindung mit dem am Kreuz gestorbenen Christus der praktischen Knechtschaft der Sünde und des Fleisches entnommen wissen. Deshalb ist Gemeindezucht ein Stück gelebter Heiligung.

Zu dieser praktischen Heiligung will die Gemeinde hinzufügen durch Ermahnung und Belehrung, durch Warnung und Zucht, durch Geduld und Vergebung, durch scharfe Strafe und wenn nötig durch Ausschluss aus der Gemeinde.

Die biblische Freiheit besteht darin, dass die Gläubigen jedem äußeren Zwangsgebot entnommen sind, weil sie "in Christus sind". Sie sind nicht "unter dem Gesetz", sondern im Gesetz Christi". 1.Kor.9,21

Alles, was die Gemeinde von ihren Gliedern verlangt, müssen diese im Sinne eines geistlichen Entschlusses tun, der aus dem tiefsten Gewissens- und Herzensgrund kommt.

Diese Betätigung der inneren Willensfreiheit ist möglich, wenn in den Gläubigen und in der Gemeinde der Geist Christi herrscht.

Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. 2. Kor.3, 17
Im Geist ist der Gläubige und die Gemeinde an den Herrn gebunden und im Geist sind sie frei von allen Knechtungen äußerer Art.